

“W–W–W“ - Winter, Wandern und Waldeinsamkeit von Matthias, DD7NT

Die 5. Auflage der Winterwanderung zu Kipphornaussicht, Großem Winterberg und Carolafelsen fand diesmal am 21. Januar 2023 statt.

Mit Funkgerät und etwas Proviant waren diesmal Reinhard, DO5UH, Wolfgang, DL1VJL und Matthias, DD7NT unterwegs. Das dritte „W“ im Titel, die Waldeinsamkeit wie wir sie 2022 erlebten, müsste man 2023 eigentlich streichen. Viele Wanderer hatte es an diesem nebligen und kühlen Tag nach Schmilka und in die Berge gezogen.

Bereits auf dem Bergsteig begegneten uns kleine Grüppchen junger Leute, die zügig bergan stiegen. Auf der **Kipphornaussicht** – unserer ersten Station – wehte ein kalter Nebel und die Aussicht musste man aus der Erinnerung ergänzen.

Wolfgang, DL1VJL hatte 2m und 70cm übernommen und arbeitete mit Mast und Fischgräte zügig die vielen Anrufer ab. Ich versuchte anfangs mit dem Handy und UDXLog mitzuloggen, das Handy versagte aber wegen der Nässe den Dienst. Auch auf 23cm und 13cm gab es für DD7NT und DO5UH reichlich Arbeit.



Weiter ging es zum **Großen Winterberg**.

Hier wollten wir eigentlich von der Terrasse der geschlossenen Gaststätte den Berg für die GMA und SOTA-Sammler aktivieren. Aber inzwischen ist auch dieser Bereich abgesperrt, so dass wir „von unten“ funken mussten. Es fand sich um den Winterberg und das dortige Nationalparkhaus nicht einmal eine Bank oder ein Tisch auf den man die Rucksäcke hätte stellen können.

Auf dem Weg zum Carolafelsen über den Reitsteig konnten wir die Folgen der Waldbrände des vergangenen Sommers sehen. Der Baumbestand rechts des Reitsteigs war schon seit Jahren stark geschädigt, nun ist die Schadfläche teilweise abgebrannt und es ergeben sich ungewohnte Aussichten auf die Felsformationen. Einige Birken sind inmitten der Brandfläche stehengeblieben.



Der Weg wurde durch stärker werdenden Schneefall zunehmend glatt. Aus Sicherheitsgründen haben wir die Schneeketten angelegt. Das hat uns den Aufstieg zum Carolafelsen wesentlich erleichtert.

Auf dem **Carolafelsen** war es ziemlich ungemütlich, so dass wir den Funkbetrieb im Contest-Stil abwickelten. Auch hier kamen wieder viele Stationen ins Log. Von beiden Bergen waren es diesmal insgesamt über 160 QSO's auf den 4 Bändern.



Zurück ging es wie immer über die Heilige Stiege nach Schmilka, wo wir nach 7 Stunden Wandern und Funken wieder anlangten.



Ich versuchte dann rechtselbisch über Stolpen nach Hause zu gelangen, musste aber in Waltersdorf wegen Eisglätte und eines Unfalls zurück nach Bad Schandau.

Wir alle sind auf der B172 über Pirna wohlbehalten nach Hause gelangt. Es hätte an diesem Tag etwas mehr Winterdienst sein dürfen.

73 und gutes Wandern von Reinhard, DO5UH, Wolfgang, DL1VJL und Matthias, DD7NT.

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.